

# eigene DNA-Analyse/ Herkunft

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Oktober 2017 16:08**

Wir haben genau einen solchen Test für unseren Hund gemacht 😊 (war günstiger, aber mit Menschen kann man ja mehr Geld verdienen :-D)

Beim ersten Hund kam etwas super eindeutig 50/25/25. Wir kannten auch die Mutterhündin, hatten aber keine Ahnung, wer der Vater sein könnte. Nur Vermutung auf dem Dorf... die 50% waren also die Rasse der Mutter und der Vater war wohl ein direkter Mischling.

Beim zweiten Hund haben wir es noch mal gemacht, weil ich sicher war, dass der Hund kein reinrassiger war, mein Freund der "Züchterin" glauben wollte und meinte, naja, komm, lass es uns machen.

Da kam ein unglaublicher Kuddelmuddel raus. Also im Prinzip war der Hund eine Mischung von Mischlingen von Mischlingen. In dem Hund sollen sowohl Chihuahua als auch Leonberger (sehr großer Hund), Schäferhund und Pudel. Die "Haupttrasse" ist natürlich da und auch am Hund erkennbar, aber eben 10 andere Rassen.

Allerdings mussten wir beim Test "reinrassig" oder "Mischling" ankreuzen.. und dann die Vermutungen selbst angeben. Ich weiß nicht inwiefern sie das nicht nutzen, um eben durch diese Daten ihre eigene Datenbank zu füttern (steht auch irgendwo in den Unterlagen). Könnte mir also gut vorstellen, dass du durch eine Beantwortung der Fragen zu deiner Familie selbst viel steuerst...

chili